

KRYPTOLOGEN

DAS BLOCKCHAIN MAGAZIN

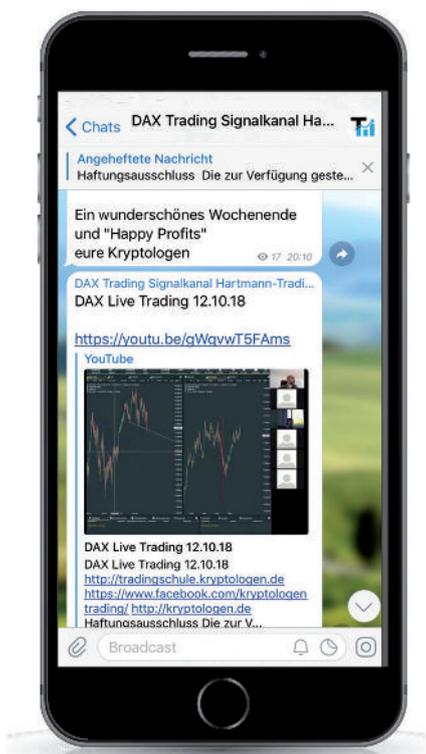
SOCIAL MEDIA TALK MIT THOMAS HARTMANN

Kryptowissen für jedermann

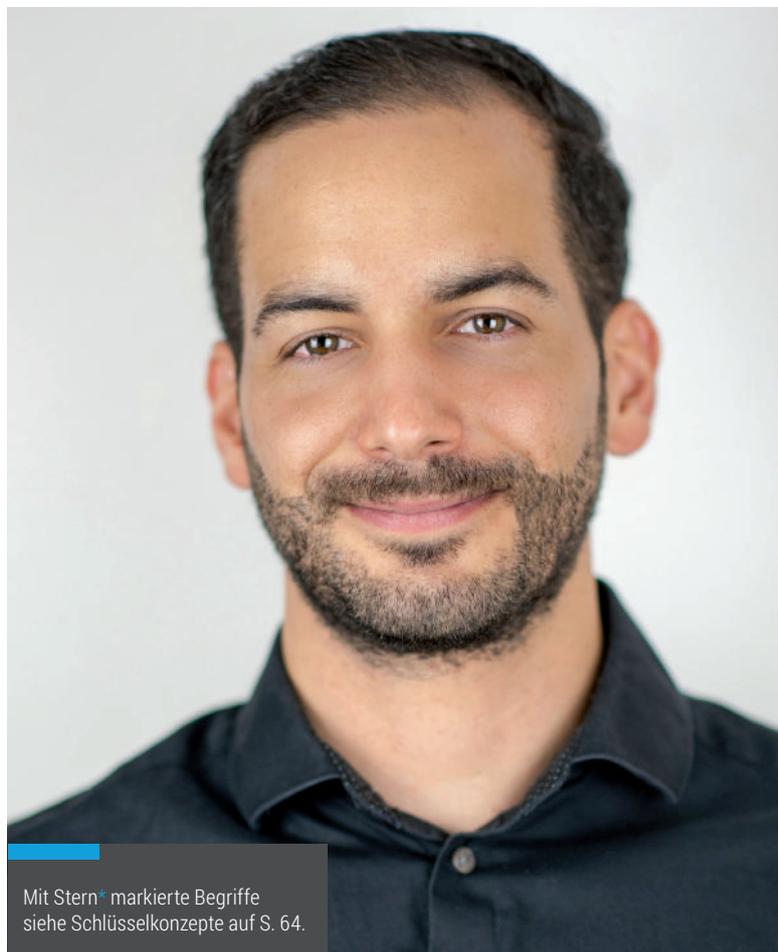
Wir sprachen mit Thomas Hartmann, Gründer der Kryptologen-Trading-Schule, über seinen Start am Finanz- und Kryptomarkt. Er lässt uns hinter die Kulissen der Kryptologen blicken, an seinem Tagesablauf teilhaben und verrät, nach welchen Regeln er am Markt handelt.

TRADERS': HERR HARTMANN, WIE SIND SIE IN DIE KRYPTOWELT GEKOMMEN?

Hartmann: Vor gut drei Jahren wurde ich zum ersten Mal mit dem Begriff der Kryptowährung konfrontiert, genauer gesagt mit dem Bitcoin. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich aber noch kein Interesse daran. Erst die zunehmende Kursstellung des Bitcoin auf einschlägigen Finanzportalen



Neben seinen Facebook-Followern versorgt Thomas Hartmann auch etwa 3500 Abonnenten via Telegram mit interessanten Handelsideen.



Mit Stern* markierte Begriffe
siehe Schlüsselkonzepte auf S. 64.

veranlasste mich dazu, mich auch beruflich näher mit der Thematik zu beschäftigen. So entdeckte ich schließlich meine Begeisterung für die facettenreiche und höchst interessante Kryptowelt. Meine langjährigen Erfahrungen als Trader und Finanzanalyst haben mich dazu prädestiniert, tiefer in diese neue Nische der Finanzbranche einzutauchen.

TRADERS': WAS WAR IHRE INTENTION, DIE „KRYPTOLOGEN“ ZU GRÜNDEN?

Hartmann: Ursprünglich war die Intention, jedem Interessenten kompetente Fachinformationen über die Hintergründe der Kryptowährungen zu vermitteln und damit einen Beitrag auf dem Weg zur Massenadaption zu leisten. Für einen absoluten Laien im IT-Bereich sind die technischen Strukturen hinter den Kryptowährungen zunächst ein Buch mit sieben Siegeln. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Kunden und Leser mit soliden Hintergrundinformationen und Anleitungen an die Hand zu nehmen und gemeinsam mit ihnen die Hürden im Umgang mit dieser Materie zu überwinden. Aus dem bis dato reinen News- und Bildungsportal entwickelten sich dann weitere Ideen wie die Kryptologen-Trading-Schule.

TRADERS': WIE SAH IHRE LAUFBAHN DAVOR AUS?

Hartmann: Ich habe bereits mit 15 Jahren damit angefangen, Aktien zu handeln. Angeheizt durch diverse

Seminaranbieter bin ich sehr früh in den seinerzeit noch jungen CFD-Markt eingestiegen. Ich wusste anfänglich nicht wirklich, was ich tat, und so kam es dann auch recht bald zu dem obligatorischen Totalverlust meines Investments. Von da an beschäftigte ich mich intensiver mit der Technischen Analyse. Für das Trading auf Basis der Fundamentalen Analyse hatte ich hingegen nie wirklich etwas übrig. Zudem habe ich sowohl die Märkte als auch die Rechtswissenschaften genauestens studiert. Aufgrund meiner Erfahrungen kann ich meine Schüler vor selbst begangenen Fehlern schützen.

TRADERS': MIT WELCHEN ANSÄTZEN HANDELN SIE DEN DAX UND WÄHRUNGEN?

Hartmann: Sehr gerne benutze ich den Ichimoku-Kinko-Hyo-Indikator*, individuell optimierte Gleitende Durchschnitte (GD)*, eine Ableitung der Bollinger-Bänder* sowie das Fibonacci-Retracement*.

TRADERS': NACH WELCHER STRATEGIE HANDELN SIE KRYPTOWÄHRUNGEN?

Hartmann: Der Kryptomarkt unterscheidet sich deutlich von den „normalen“ Finanzprodukten. Hier bedarf es definitiv eines erweiterten Know-hows, denn die Börsen im Kryptobereich sind weitaus komplizierter zu bedienen als etablierte Börsen herkömmlicher Anlageklassen. Das allein ist schon eine signifikante, aber dennoch überwindbare Hürde. Auch die Handelsstrategien

**Jetzt sind Sie
als Trader klar
im Vorteil**

Mehr dazu auf der World of Trading
23.-24.11.2018 in Frankfurt

www.wot-messe.de

B1 Bitcoin mit massivem Kursverlust



Der Trade zeigt ein Beispiel aus der Telegram-Gruppe der Trading-Schule von Thomas Hartmann. Die vorausgesagte Unterseite wurde beim Bitcoin innerhalb von einem Tag perfekt getroffen. Die Kryptowährung verlor an diesem Tag wie vorausgesagt rund 20 Prozent. Hartmanns Kommentar zum 15-Minuten-Chart des Bitcoin: „Seit mehreren Tagen stecken wir in einer übergeordneten Korrektur. Der Bitcoin zeigt anhaltende Schwäche, indem er nicht einmal die Marke bei 15.000 US-Dollar nehmen konnte. Kurzfristig ging es auch nie wirklich über 14.424 US-Dollar. Im Bereich um 12.700 US-Dollar sollte man aufpassen: Entweder wird das ein massiver Boden oder es wird bald etwas ruppiger für die Long-Seite. Gegen Ersteres spricht, dass wir uns übergeordnet in einem Abwärtstrend befinden und selbst kurzfristig tiefere Hochs und Tiefs sehen. Wenn der Bereich zwischen 12.883 und 13.136 US-Dollar nach unten verlassen wird, droht größeres Korrekturpotenzial. Unsere Ziele sind bei 12.045, 11.878, 11.389, 10.970, 10.656 und 10.000 US-Dollar. Solange der Bereich verteidigt werden kann, liegen die Aufwärtsziele nach wie vor bei 14.424 und 15.000 US-Dollar. Erst oberhalb von 15.000 US-Dollar können höhere Ziele in Betracht kommen. Mittelfristig ist der Bitcoin somit zwischen 12.883 und 15.000 US-Dollar als neutral einzustufen.“ Danach ging es dann auf einmal schnell und die ersten vier Ziele wurden abgearbeitet. Die Gegenreaktion endete bei 12.045, woraufhin es weiter runter ging und auch das letzte Gewinnziel erreicht wurde.

Quelle: www.tradingview.com

und marktbezogenen Vorgehensweisen weichen beim Krypto-Trading in vielerlei Hinsicht vom Altbekannten ab. Bewährt hat sich aus meiner Erfahrung eine Swing-Trading-Strategie. Mit der kann man optimal die Volatilität im Kryptomarkt ausnutzen. Die Trades laufen meist über Tage oder gar Wochen hinweg. Aufgrund der starken Schwankung in diesem Markt kann man auch mit längerfristigen Positionen ein sehr gutes Chance/Risiko-Verhältnis (CRV) realisieren.

TRADERS': WELCHE ANALYSE HAT SICH BEWÄHRT?

Hartmann: Die Technische Analyse ist die einzige Möglichkeit, um auf dem Kryptomarkt langfristig zu bestehen. Dass die Effizienz der Technischen Analyse im Kontrast zur Fundamentalanalyse von vielen Seiten angezweifelt wird, ist ja nichts grundsätzlich Neues. Wer der Fundamentalanalyse bei konservativen Finanzprodukten schon kaum Glauben schenken kann, hat es bei den Kryptowährungen noch viel schwerer. Hier gibt es offizielle Announcements von Krypto-Start-ups, Entwicklern und

B2 Verge im kurzfristigen Aufwärtsmodus



Dieses Setup veröffentlichte Thomas Hartmann am 01. April in der Telegram-Gruppe der Trading-Schule. Damit konnten die Trading-Schüler über 100 Prozent Gewinn in 20 Tagen mitnehmen. Zu sehen ist der XVG/BTC im Tages-Chart. Hartmanns Einschätzungen dazu: „Verge ist nach wie vor einer der volatilsten Coins und deshalb muss man hier auch etwas mehr Luft lassen. Auf der Unterseite hat Verge eine Zielzone (0,00000254 bis 0,00000360 BTC) erreicht, in der eine Stabilisierung eintreten kann. Die Zielzone hat souverän gehalten und Verge stand sogar kurz davor, das größere Kaufsignal zu aktivieren. Das nächste Kaufsignal sollte erst über 0,00000697 BTC zustande kommen. Aufwärtsziele wären bei 0,00000873, 0,00001337 und 0,00001866 BTC. Einen Rückfall unter 0,00000254 BTC sollte Verge tunlichst vermeiden, dann drohen weitere Abgaben und der Coin wäre quasi wertlos. Aktuell sollte man aus Sicht des Tages-Charts abwarten, ob die 0,00000697 BTC überschritten werden, um mitzugehen.“ Letztlich wurden die ersten beiden Kursziele erreicht.

Quelle: www.tradingview.com

Unternehmen fast ausschließlich über Twitter. Auch wenn diese Form der Bekanntgabe sogar den US-Präsidenten erreicht hat, ist das dennoch ein Zeichen dafür, wie sehr der Markt noch in den Kinderschuhen steckt. Wie auch immer: Er birgt ein enorm ausbaufähiges Potenzial.

TRADERS´: WIE SIEHT IHR TYPISCHER ARBEITSTAG AUS?

Hartmann: 05:30 Uhr aufstehen, Benachrichtigungen sichten, leichtes Frühstück. Ins Sportstudio fahren und intensiv körperlich betätigen als Ausgleich zur sitzenden Tätigkeit. Anschließend ins Büro fahren und fertig machen für den Arbeitstag. Das heißt konkret: Analysen für die Trading-Schule erstellen und Coachings oder Webinare geben. Ebenso wichtig ist es, gegen die Bürokratie anzukämpfen und diverse Telefonate mit Mitarbeitern zu führen, um Vorgehensweisen und Abläufe zu planen und zu strukturieren. Selbstverständlich räume ich mir gewisse Zeiten des Tages frei, um mich meinem Eigenhandel zu widmen. Handelsschluss im Sinne der Selbstständigkeit ist dann nach 22:00 Uhr. Am Wochenende ist es etwas ruhiger. Freie Tage sind seit einem Jahr allerdings sehr selten, was aber auch völlig in Ordnung

ist. Eine große Belohnung für diesen arbeitsreichen Alltag ist es immer wieder, Menschen zum Erfolg zu begleiten und miterleben zu dürfen, wie sie sich durch meine Hilfestellungen und intensiven Coaching-Leistungen an den Finanzmärkten behaupten können.

TRADERS´: MIT DEN KRYPTOLOGEN SIND SIE NEBEN IHREN HOMEPAGES AUCH AUF FACEBOOK MIT EINER UNTERNEHMENSSEITE UND EINER COMMUNITY IN FORM EINER GRUPPE VERTRETEN, BIETEN ABER AUCH AUF TELEGRAM IHRE DIENSTE AN. WIE VIELE MITGLIEDER HABEN SIE? WAS TEILEN SIE ALLES MIT IHRER COMMUNITY?

Hartmann: Geteilt werden die Analysen der Trading-Schule sowie hier und da Inhalte von Drittanbietern. Zudem ist das stetige Wachstum unserer Netzwerke und Kooperationsvereinbarungen eine sehr positive Entwicklung.

TRADERS´: WOHER STAMMT IHR BÖRSEN- UND KRYPTOWISSEN?

Hartmann: Börsenwissen aufgebaut habe ich mir im Selbststudium und durch zig Coachings, Seminare und Webinare, die ich in meiner Laufbahn absolviert habe. Von der gängigen Börsenlektüre bis hin zu den Exoten habe ich zudem einen Großteil der verfügbaren Fachliteratur studiert und verinnerlicht.

TRADERS´: WO SEHEN SIE SICH UND DEN KRYPTOMARKT IN EINEM JAHR?

Hartmann: Das ist eine Frage, die sich kaum seriös beantworten lässt. Die Branche ist noch jung, der Markt sehr dynamisch und beide neigen zu unvorhersehbaren Entwicklungen. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sowohl der Kryptomarkt als auch die damit verbundene Technologie immer populärer werden und sich auf die eine oder andere Weise auch in Zukunft einen festen Platz in unseren globalen Wirtschaftssystemen sichern werden. Das ist ein Trend, der von den ersten Studien bereits bestätigt wird. Außerdem beherbergen viele Bereiche der Branche noch jede Menge ungenutztes Potenzial und sind damit stark ausbaufähig.